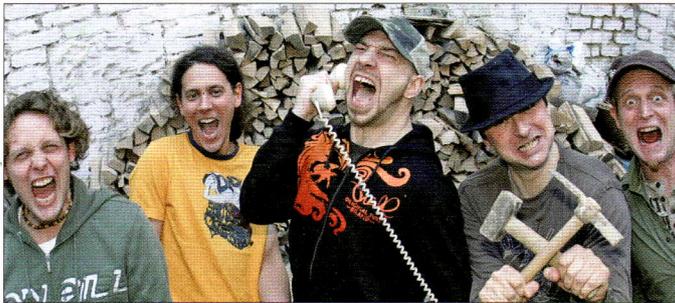


Hier! Regieren! Alkbottle!

Eines vorweg: Man muss nicht betrunken sein, um Alkbottle zu mögen. Aber, auf Alkohol-Entzug sollte man auch nicht gerade sein. Seit 18 Jahren geht es bei der Band textlich vor allem um die Verherrlichung des Alkoholkonsums und seiner positiven Folgen. „Mir sein mir und saufen unser Bier“. So tönnten sie schon bei ihrem ersten Hit „No Sleep Till Meidling“ (1993), und so tönen sie auch 2008: „Wir wollen dem Schnaps gehorsam untertan sein“ („Der Alkochrist“). Nach über 10 Jahren haben Roman Gregory und seine Band ein neues Album veröffentlicht.



Als 1993 Alkbottle in die beschauliche Rocklandschaft Österreichs hineinkrachten, ließen sie keinen unberührt, und während das Establishment noch die Nase rümpfte und das Ganze als primitiv abtat, formierte sich hinter der Band eine stetig wachsende Anhängerschar. Die derben, aber witzigen Mundarttexte, die Songs, die sich beim Austropop genauso wie bei ACDC oder Beastie Boys bedienten, begeisterten die Fans vor allem in Wien und Umgebung. Im Herbst 1993 füllten Alkbottle erstmals die Szene Wien, dann das Rockhouse in Wien, und im selben Jahr spielten sie vor Deep Purple in der Wiener Stadthalle. 1994 erschien das zweite Album „Blader, Fetter, Lauter & A Bissl Mehr“, schaffte es unter die Top Ten der Ö3-Charts und hielt sich 15 Wochen unter den Top 40. Es folgten Veröffentlichungen in Jahresschritten „Wir San Auf Kana Kinderjauns“ (1995), „Live Statt Nüchtern“ (1996) und „Trivialalkbottle“ (1997), bis sich die Band mit zwei ausverkauften Abschiedskonzerten im Wiener Rockhaus im November 1998 verabschiedete.

Ab 2002 gab es mehrere Wiedervereinigungsversuche, doch erst als mit Didi Baumgartner ein neuer Gitarrist zur Band stieß, kam wieder Schwung in die Karriere. Im Frühjahr 2007 begannen die Musiker ernsthaft an einem neuen Album zu arbeiten. Ernst Luttinger wurde der neue Schlagzeuger der Truppe, und im Mai 2008 wurde das Album „Hier Regiert Der Rock'n'Roll“ veröffentlicht.

Ein reifes Werk, dessen Bogen sich musikalisch von dem, mit Latinfeeling versehenen, „Wo San Die Weiber & Wo Da Tequilla“ bis zu, nona, richtig hartem Rock im Stile Motörheads („Bottlehead“) oder ACDCs („I bin a Rockstar“) spannt. Bei der Ballade „Die Tochter Vom Wirtn“ hilft Birgit Denk, und natürlich findet man auch die gewohnt witzig-ironischen Textzeilen, die typisch für Roman Gregory sind: „Nur die Alkoida-Kämpfer kennen den Weg, setzen si zum Wirtn und sprengen si weg“ („Nirvana“). „Dauernd blunzenfett – doch bei Gott ka Trottl net – I bin a Bottlehead“ („Bottlehead“). „Die Groupies kenn i ... olle zwa“ („I bin a Rockstar“). Am 29. April fand die CD-Präsentation in Wien statt, dabei fand der aufgekratzt und äußerst zuversichtlich wirkende Alkbottle-Vordenker und Bandleader Roman Gregory Zeit, um uns Rede und Antwort zu stehen.

Gratuliere zum neuen Album, ich finde es ist euer bestes bisher.

Naja, für mich momentan auch, aber das ist bei einem neuen Album immer so. Ob's wirklich das beste ist, werden die Fans entscheiden. Das ist jedenfalls seit langem wieder ein Album, das genau so klingt, wie ich es mir vorgestellt habe.

Ich finde, eure Klinge ist feiner geworden.

Definitiv. Wir haben uns als Band sehr weiterentwickelt. Das Album ist viel musikalischer, der Schmah ist viel diffiziler geworden.

Man merkt, dass wir älter geworden sind. Und das soll man auch. Ich will niemanden glauben machen, dass ich noch 16 bin.

Du bist 37, wie geht's dir als mittelalter Rock'n'Roller?

Prächtig. Ich bin letztes Jahr Vater geworden und bekomme jetzt statt der Midlifecrisis die zweite Luft.

Bub oder Mädchen?

Mädchen. 8 Monate alt. Momentan setzt sie in meinem Leben Prioritäten, an die ich vorher nicht einmal zu denken gewagt hätte. Das macht unheimlich Spaß, und ich bin Vater mit voller Überzeugung, ich teile mir alle Arbeiten mit meiner Freundin, wobei ich meistens die Nachtschicht übernehme, da ich ja eher der Nachtarbeiter bin.

Wie oft musst du auf?

Net schlimm. Meistens zwei Mal. Mir ist des ganz wichtig, dass ich für mein Kind wirklich da bin. Dass es mich spürt, riecht und weiß: Auf den Glotzerten kann ma si verlassen.

Du bist körperlich supa beinand. Hast du vom Kind tragen so schöne Bizepse bekommen?

Nein, ich war ja in meiner Jugend Boxer, habe 8 Jahre geboxt. Nachdem ich aufgehört habe, habe ich 30 Kilo zugenommen, das war so 91, 92, 93, da war ich richtig ausgefressen. Wie der Darth Vader bin ich auf der Bühne gestanden und hab um Luft gerungen. Das war schlimm. Dann habe ich wieder zum Fressen aufgehört, und seither lebe ich sportlich.

Und saufen tust du so gerne, wie du darüber singst?

Würde ich soviel saufen, wie ich in meinen Liedern behaupte, würde es uns wahrscheinlich gar nicht mehr geben. Wir sind nicht schon froh, wenn wir gerade unsere Instrumente halten können, sondern wir wollen auf hohem Standard spielen.

Die Ironie und das Augenzwinkern bleiben aber natürlich drinnen. Aber das checken unsere Fans sowieso. Es ist ja nicht so, dass unsere Fans unten stehen und grölen: I her Alkbottle, i wosch ma mit Bier de Hoar und sauf mi jeden Tag on. Leute, die meinen, unsere Musik sei primitiv, haben sich das nie angehört. Für die reicht der Bandname, um uns mit Abscheu zu betrachten. Aber das ist auch gut so, denn wir wollen polarisieren. Die Stimmen, die auf uns schimpfen, brauchen wir genauso, wie die, die uns lieben.

Der Bogen auf eurem neuen Album spannt sich, so wie auf den alten auch, von Iron Maiden bis zu „Griechenland“ von STS.

Ich bin mit dem Ganzen aufgewachsen. STS, Ambros, EAV, das zählt genauso zu meinen Einflüssen wie Kiss, Maiden und ACDC. Das war mein Input in meiner Kindheit und Jugendzeit, und so klingt auch mein Output. Natürlich gefiltert durch die Alkbottle-Sonnenbrille.

Von der Originalband Alkbottle sind noch drei über ...

Über die Jahre ist der eine oder der andere ausgestiegen, und wir wollten auch nicht mit Gewalt zusammenhalten, was auseinanderbrechen will. Aus diesem Grund hat sich die Band ja schon einmal aufgelöst. Später sind wir aber draufgekommen, dass nur ein paar Leute nicht mehr wollten, aber nicht die ganze Band.

Und wie geht's jetzt weiter?

Wir spielen im Prater ein Open Air, dann am Life Ball, ein paar ausgesuchte Sommerfestivals, und im Herbst gibt's eine ausgedehnte Tour durch Österreich.

CD-TIPP

▷ Alkbottle „Hier Regiert Der Rock'n'Roll“, ATS Records, Vertrieb: Edel